SLOVENSKI STANDARD

SIST DIN 18257

prva izdaja
februar 1996

Stavbno okovje - Varnostno okovje - Pojmi, mere, zahteve, preskusi in označevanje (prevzet standard DIN 18257:1991 z metodo platnice)

Baubeschläge - Schutzbeschläge - Begriff, Maße, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung

Building hardware - Security door plates concepts and definitions, dimensions, requirements, testing and labeling

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)

SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/6d3c5093-ccf1-4197-928d-285e4f63c4da/sist-din-18257-1996

Deskriptorji: mere, klasificiranje, korozijska obstojnost, lastnost, montaža, označevanje, preskus, pritrditev, pojmi, postopki preskušanja, stavbno okovje, upornost, varnostno okovje, zahteva

ICS 97.180

Referenčna številka
SIST DIN 18257:1996 (de)

Nadaljevanje na straneh od II do III in od 1 do 8

© Standard je založil in izdal Urad Republike Slovenije za standardizacijo in meroslovje pri Ministrstvu za znanost in tehnologijo. Razmnoževanje ali kopiranje celote ali delov tega standarda ni dovoljeno.

UVOD

Standard SIST DIN 18257, Stavbno okovje - Varnostno okovje - Pojmi, mere, zahteve, preskusi in označevanje, prva izdaja, 1996, ima status slovenskega standarda in je z metodo platnice prevzet nemški standard DIN 18257, Baubeschläge - Schutzbeschläge - Begriff, Maße, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung, 1991-03, v nemškem jeziku.

NACIONALNI PREDGOVOR

Standard DIN 18257:1991 je pripravil Nemški inštitut za standardizacijo (DIN).

Odločitev za prevzem nemškega standarda DIN 18257:1991 po metodi platnice je dne 1995-05-24 sprejel tehnični USM/TC PPV Protivlomni in protipožarni vsebniki in zaklepni mehanizmi.

Ta slovenski standard je dne 1996-02-12 odobril direktor USM.

ZVEZE S STANDARDI

S prevzemom tega nemškega standarda veljata poleg standardov, navedenih v izvirniku, še naslednji zvezi:

SIST DIN 18251 Ključavnice - Vdolbne ključavnice vrat

SIST DIN 18252 Zaklepni cilindri za ključavnice vrat - Pojmi, terminologija

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)

OSNOVA ZA IZDAJO STANDARDA

- Prevzem standarda DIN 18257:1991

SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/6d3c5093-ccf1-4197-928d-285e4f63c4da/sist-din-18257-1996

OPOMBI

- Povsod, kjer se v besedilu standarda uporablja izraz nemški standard , v SIST DIN 18257:1996 to pomeni slovenski standard .

- Uvod in nacionalni predgovor nista sestavni del standarda.

VSEBINA **Stran**

1 Področje uporabe in namen 1
2 Pojmi 1
3 Klasificiranje in označevanje 1
4 Zahteve 2
5 Potrdilo 4
6 Preskusi 4
7 Označevanje 7
Navedeni standardi in drugi dokumenti 8
Predhodne izdaje 8
Spremembe 8

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)
SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/6d3c5093-ccf1-4197-928d-285e4f63c4da/sist-din-18257-1996

Po mnenju Ministrstva za informiranje Republike Slovenije z dne 18. februarja 1992, štev. 23/96-92, spada ta publikacija med proizvode informativne narave iz 13. točke tarifne številke 3, za katere se plačuje 5-odstotni prometni davek.

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)

SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/6d3c5093-ccf1-4197-928d-285e4f63c4da/sist-din-18257-1996

DK 683.337.072.6 : 692.817.1 : 001.4
: 620.1 : 62-777

DEUTSCHE NORM

März 1991

Baubeschläge

Schutzbeschläge

Begriff, Maße, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung

DIN 18 257

Building hardware; securitydoor plates concepts and definitions, dimensions, requirements, testing and labeling

Quincailleries de bâtiment; quincailleries de sécurité; notions, dimensions, exigences, essais et marquage

Ersatz für Ausgabe 07.79

Maße in mm

Inhalt

		Seite
1	Anwendungsbereich und Zweck	1
2	Begriff	1
3	Klassifizierung und Bezeichnung	1
4	Anforderungen	2
5	Nachweis	4
6	Prüfungen	4
7	Kennzeichnung	7
	Zitierte Normen und andere Unterlagen	8
	Frühere Ausgaben	8
	Änderungen	8
	Erläuterungen	8

1 Anwendungsbereich und Zweck

Diese Norm legt Begriffe, Maße, Anforderungen und Prüfungen für Schutzbeschläge fest. Ein Schutzbeschlag nach dieser Norm ist dazu bestimmt, an einer Tür das Schloßgesperre (insbesondere den Tourstift des Schlosses) und den Profilzylinder gegen unbefugte mechanische Manipulation mit dem Ziel des Eindringens in den durch die Tür gesicherten Raum zu schützen (siehe Erläuterungen).

Schutzbeschläge nach dieser Norm werden in drei Widerstandsklassen eingeteilt, aus denen der Anwender je nach Schutzbedürfnis auswählen kann.

Diese Norm gilt nicht für Türrosetten.

Anmerkung 1: Durch Verwendung von Schutzbeschlägen werden aus üblichen Türen (z.B. mit Türblättern nach DIN 68706 Teil 1 (z.Z. Entwurf)) keine einbruchhemmenden Türen nach DIN 18103.

Anmerkung 2: Schutzbeschläge dürfen an Feuerschutztüren angebracht werden; sie müssen dann jedoch weitere in dieser Norm nicht genannte Anforderungen erfüllen, die entweder in den betreffenden Konstruktionsnormen oder in den Zulassungsbescheiden (bei Feuerschutztüren mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung) festgelegt sind.

Türdrückergarnituren für Feuerschutztüren und Rauchschutztüren siehe DIN 18273.

Anmerkung 3: Um die Wirksamkeit des Schutzbeschlages entsprechend den Festlegungen dieser Norm zu erreichen, muß die Tür verschlossen sein (voll ausgeschlossener Riegel im Eingriff, im Schließblech bzw. in der Riegellochung der Stahlzarge) — siehe Erläuterungen, Aufzählung a) bis e).

2 Begriff

Der Schutzbeschlag ist eine aus folgenden Teilen bestehende Türdrückergarnitur:

a) Außenschild
b) Innenschild
c) Verbindungselemente zwischen Außen- und Innenschild
d) Türdrücker am Innenschild
e) gegebenenfalls Türdrücker oder feststehender Knopf oder Stoßgriff (Griffplatte) am Außenschild
f) gegebenenfalls zusätzliche Abdeckung des Profilzylinders einschließlich Zylinderkern (Zylinderabdeckung ZA)

3 Klassifizierung und Bezeichnung

3.1 Widerstandsklassen

Entsprechend der beabsichtigten Schutzwirkung werden Schutzbeschläge in folgende Widerstandsklassen eingeteilt (siehe Erläuterungen, Aufzählung a) bis e):

— ES 1,
— ES 2,
— ES 3.

3.2 Bezeichnungsbeispiele

Anmerkung: Kurzzeichen und Begriffe „Kurzschild" und „Langschild" siehe DIN 18255.

3.2.1 Bezeichnung eines Schutzbeschlages der Widerstandsklasse ES 1 als Kurzschild (K):

Schutzbeschlag DIN 18 257 — ES 1 — K

Fortsetzung Seite 2 bis 8

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, gestattet.

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)
SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/6d32e9b0-ccf1-4b02-b3a2-285e4f63c4da/sist-din-18257-1996

Alleinverkauf der Normen durch Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 1000 Berlin 30
03.91

3.2.2 Bezeichnung eines Schutzbeschlages der Widerstandsklasse ES 3 als Langschild (L) mit Zylinderabdeckung (ZA):

Schutzbeschlag DIN 18257 — ES 3 — L — ZA

4 Anforderungen

4.1 Schutz des Profilzylinders gegen Abdrehen und Schutz des Schloßgesperres

Der Schutzbeschlag soll ein gewaltsames Abdrehen des Profilzylinders und einen unmittelbaren mechanischen Angriff auf das Schloßgesperre wirksam erschweren.

4.2 Zylinderabdeckung ZA

Um ein gewaltsames Ziehen des Profilzylinders wirksam zu erschweren, soll der Schutzbeschlag mit einer Zylinderabdeckung ZA versehen sein.

Anmerkung: Das gewaltsame „Ziehen" des Profilzylinders kann auch ohne Zylinderabdeckung ZA wirksam erschwert werden, wenn der Profilzylinder selbst ziehgeschützt ist.

4.3 Maße

4.3.1 Allgemeines

Die Maße des Schutzbeschlages sollen DIN 18255 entsprechen.

4.3.2 Dicke des Außenschildes ohne Zylinderabdeckung ZA

Die Dicke des Außenschildes ist vom Anwender so auszuwählen (im Handel werden Schutzbeschläge mit unterschiedlichen Dicken des Außenschildes angeboten), daß der aus dem Schloßkasten herausragende, über die Türoberfläche hervorstehende Teil des Profilzylinders so abgedeckt wird, daß seine Oberfläche maximal 3 mm gegenüber der Oberfläche des Außenschildes vorsteht (siehe Erläuterungen).

Besteht das Außenschild nicht aus einer massiven, dem Schutz dienenden Platte, sondern aus einem dem Schutz dienenden Unterschild und einer daran befestigten, lösbaren, dekorativen Abdeckung, so beziehen sich die vorgenannten 3 mm maximaler Überstand auf das Unterschild.

Als dekorativ gelten Abdeckungen, die keinen Einfluß auf die Schutzwirkung des Schutzbeschlages haben.

4.3.3 Profilzylinderlochung

Die Maße für die Profilzylinderlochung müssen — abweichend von DIN 18255 — Bild 1 entsprechen.

Die dargestellte Profilzylinderlochung dient der sicheren Führung des Profilzylinders im Außenschild. Dies bedeutet nicht, daß das Lochbild von der Außenseite her vollständig sichtbar ist (siehe Abschnitt 4.2).

4.3.4 Entfernung

Der „Entfernung" genannte Abstand zwischen Mitte Schloßnuß (Drehachse des Türdrückers) und Mitte des Profilzylinders (Drehachse des Schlüssels) muß DIN 18251 entsprechen, das Grenzabmaß beträgt jeweils 0,2 mm, siehe Bild 1.

Andere Entfernungen sind bei Objektausstattung zulässig, bedürfen dann jedoch bei der Ausschreibung und Auftragsvergabe einer Abstimmung der Maße zwischen Schutzbeschlag, Schloß und gegebenenfalls Schließblech.

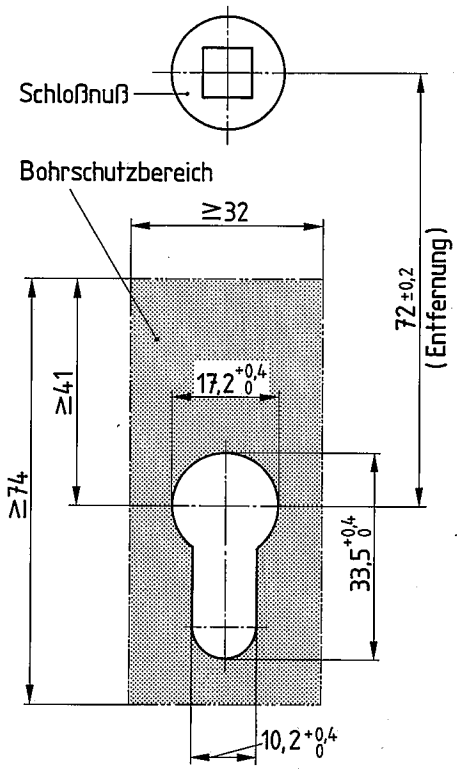

Bild 1. Bemaßung Profilzylinderlochung und Bohrschutz

Auch bei abweichender Entfernung sind die in Bild 1 angegebenen Grenzabmaße einzuhalten.

4.3.5 Führung

Schutzbeschläge müssen so gestaltet sein, daß der Profilzylinder im Außenschild — gegebenenfalls im Unterschild des Außenschildes — auf einer Länge von mindestens 7 mm (Schilddicke) geführt wird.

4.4 Befestigung

Der Schutzbeschlag ist so zu gestalten, daß die Verbindungselemente zwischen Außenschild und Innenschild von der Angriffsseite her (Außenschild) nicht sichtbar und nicht lösbar sind. Die Lage und Maße der Befestigungselemente müssen auf DIN 18251, also auf die Schloßdurchbrüche abgestimmt sein. Es sind mindestens zwei Schrauben oder andere gleichwertige Befestigungselemente zu verwenden.

Der Schutzbeschlag muß gegen Verschieben in der Türflügelebene gesichert sein (z.B. durch Stütznocken, die mindestens 5 mm in den Türflügel hineinragen).

Die Prüfung erfolgt nach Abschnitt 6.2.

4.5 Scharfe Kanten, Ecken

Der Schutzbeschlag ist so zu gestalten, daß im eingebauten Zustand keine Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten oder Ecken besteht.

Die Prüfung erfolgt nach Abschnitt 6.3.

4.6 Korrosionsbeständigkeit

Schutzbeschläge müssen ausreichend korrosionsbeständig sein. Bei der Prüfung nach Abschnitt 6.4 dürfen sich keine Korrosionserscheinungen zeigen.

Unter Korrosionserscheinungen werden Oxidbildungen verstanden, soweit sie nach außen sichtbar sind und sich durch einfaches Abwischen nicht entfernen lassen.

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)
SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/c6c6c6c6-6c6c-6c6c-6c6c-6c6c6c6c6c6c/sist-din-18257-1996
285c1b3c4da/sist-din-18257-1996

Tabelle 1. **Eigenschaft und Anforderungen**

Spalte	1	2	3	4
Zeile	Eigenschaften	Anforderungen an Widerstandsklassen		
		ES 1	ES 2	ES 3
1	Mittige Zugbelastung	25 kN	40 kN	60 kN
2	Einseitige Zugbelastung	15 kN	20 kN	30 kN
3	Steifigkeit Außenschild	—	—	5 kN; 2 mm
4	Bohrschutz Außenschild	60 HRC [1] [2]	60 HRC [1] [2]	60 HRC [2] [3]
5	Verbindungselemente	60 HRC [2]	60 HRC	60 HRC
6	Zugbelastung der Zylinderabdeckung	15 kN	17 kN	20 kN
7	Widerstandsfähigkeit gegen Abschlagen	3 Schläge mit Pendel	6 Schläge mit Pendel	12 Schläge mit Pendel

[1] Nur im Bereich des Profilzylinders und des Tourstiftes des Schlosses — siehe gerasterte Fläche in Bild 1.
[2] Falls 60 HRC nicht vorhanden sind (z.B. materialbedingt), ist die Eignung nachzuweisen.
[3] Über das gesamte Außenschild.

Anmerkung: Verfärbungen, Glanzverluste usw. der Oberfläche werden wegen der schwierigen subjektiven Beurteilung nicht gewertet. Schrauben werden gleichfalls von der Korrosionsbewertung ausgenommen.

Von den vorgenannten Anforderungen auf Korrosionsbeständigkeit der Schutzbeschläge ausgenommen sind solche aus z.B. Messing oder Bronze, von denen der Nutzer weiß, daß diese durch regelmäßiges Putzen gepflegt werden müssen.

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)
SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/6d8c5093-ccf1-4197-928d-285e4f63c4da/sist-din-18257-1996

4.7 Nach Widerstandsklassen differenzierte Anforderungen

4.7.1 Festigkeit bei mittiger Zugbelastung

Bei der Prüfung nach Abschnitt 6.5 muß der Schutzbeschlag der mittigen Zugbelastung nach Tabelle 1, Zeile 1, standhalten.

Hierbei darf die bleibende Verformung nicht mehr als 2 mm betragen.

4.7.2 Festigkeit bei einseitiger Zugbelastung

Bei der Prüfung nach Abschnitt 6.6 muß der Schutzbeschlag der einseitigen Zugbelastung nach Tabelle 1, Zeile 2, standhalten.

Hierbei darf die bleibende Verformung nicht mehr als 2 mm betragen.

4.7.3 Steifigkeit des Außenschildes

Bei der Prüfung nach Abschnitt 6.7 darf sich das Außenschild des Schutzbeschlages während der Druckbelastung nach Tabelle 1, Zeile 3, um nicht mehr als 2 mm durchbiegen (siehe Bild 2).

4.7.4 Bohrschutz für Außenschild

Das Außenschild ist bohrerabweisend wirksam zu schützen. Ein vergleichbarer Bohrschutz ist nachzuweisen.

Nach Tabelle 1, Zeile 4, muß der Bohrschutz für die Widerstandsklasse ES 1 und ES 2 den Bereich des Tourstiftes und des Profilzylinders umfassen (siehe gerasterte Fläche in Bild 1), bei der Widerstandsklasse ES 3 das gesamte Außenschild.

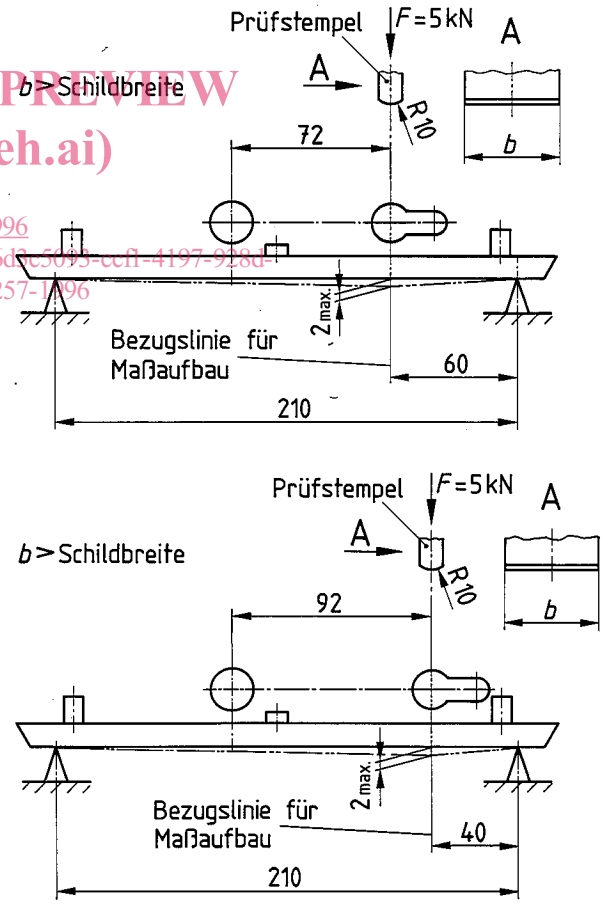

Bild 2. Maximale Durchbiegung des Außenschildes (Anordnung für verschiedene Entfernungen)

Der Bohrschutz gilt als erfüllt, wenn bei der Prüfung nach Abschnitt 6.8 die Oberflächenhärte am Außenschild mindestens 60 HRC und die Einsatzhärtetiefe/Einhärtungstiefe mindestens 0,3 mm bei einer Grenzhärte von

53 HRC (entsprechend 560 HV bei einer Prüfkraft $F \geq 98$ N) betragen, für die Widerstandsklassen ES 1 und ES 2 im Bereich des Tourstiftes und des Profilzylinders (siehe Bild 1), für die Widerstandsklasse ES 3 über das gesamte Außenschild.

4.7.5 Bohrschutz für Verbindungselemente

Die Verbindungselemente sind am Außenschild wirksam bohrerabweisend zu schützen. Bei der Prüfung nach Abschnitt 6.8 sind die Anforderungen nach Tabelle 1, Zeile 5, einzuhalten. Die bohrerabweisende Wirkung ist gegeben, wenn im Bereich der Gewindebuchsen die in Abschnitt 4.7.4 angegebene Oberflächenhärte vorliegt.

4.7.6 Zugfestigkeit der Zylinderabdeckung ZA

Eine gegebenenfalls vorhandene Zylinderabdeckung ZA muß so beschaffen sein, daß die Werte nach Tabelle 1, Zeile 6, bei der Prüfung nach Abschnitt 6.9 eingehalten werden. Die Zylinderabdeckung ZA darf unter der in Tabelle 1, Zeile 6, angegebenen Belastung nicht brechen oder sich so verformen, daß sie bei der Prüfung nach Abschnitt 6.9 durch das Außenschild gedrückt werden kann.

4.7.7 Widerstandsfähigkeit gegen Abschlagen

Der Schutzbeschlag muß so ausgeführt sein, daß er bei der Pendelschlagprüfung nach Abschnitt 6.10 den in Tabelle 1, Zeile 7, genannten Anforderungen standhält.

4.8 Montageanweisung

Jeder Schutzbeschlag muß mit einer mindestens deutschsprachigen Montageanweisung ausgeliefert werden, die eine bildliche Darstellung des Montagevorganges mit dem Hinweis enthalten muß, für welche Türdicken der Schutzbeschlag geeignet ist. Jedem Schutzbeschlag muß für den angegebenen Einsatzbereich das notwendige Montagematerial beigefügt sein. Die Montageanweisung muß weiterhin den Hinweis darauf enthalten, daß nach der Montage der Profilzylinder nicht mehr als 3 mm über die Oberfläche des Außenschildes herausragen darf.

Eine Bohrschablone ist der Montageanweisung beizufügen.

4.9 Hinweis auf der Verpackung

Der Hersteller hat außen auf der Verpackung anzugeben, für welche Profilzylinderüberstände — gemessen ab Oberfläche Tür — der betreffende Schutzbeschlag geeignet ist (unter Berücksichtigung von Abschnitt 4.3.2). Weiterhin ist auf der Verpackung darauf hinzuweisen, daß die Verwendung eines Schutzbeschlages nur eine Teilsicherheit darstellt.

5 Nachweis

Schutzbeschläge gelten als normgerecht, wenn ihre Eignung durch eine Prüfung und regelmäßige Überwachung durch eine vom NABau anerkannte und von der DGWK bezeichnete Prüfstelle[1]) nachgewiesen wurde und von der DGWK die Berechtigung zum Führen des DIN-Prüf- und Überwachungszeichens erteilt worden ist (siehe Abschnitt 7).

6 Prüfungen

6.1 Prüfung der Maße

Die in Abschnitt 4.3 festgelegten Maße sind mit einem Meßgerät ausreichender Genauigkeit zu überprüfen.

Die für die Prüfung erforderlichen Meßuhren, z.B. nach DIN 878, oder sonstigen Linearmeßgeräte müssen eine Fehlergrenze (siehe DIN 1319 Teil 3) von 0,05 mm einhalten.

6.2 Prüfung der Befestigung

Die in Abschnitt 4.4 festgelegten Anforderungen an die Befestigung sind durch Sichtprüfung und Einblick in die Konstruktionsunterlagen zu überprüfen.

6.3 Prüfung auf scharfe Ecken und Kanten

Die Einhaltung der Anforderungen nach Abschnitt 4.5 ist durch Sicht- und Tastprüfungen nachzuweisen.

6.4 Prüfung der Korrosionsbeständigkeit

Die Prüfung der Korrosionsbeständigkeit erfolgt an mindestens zwei Schutzbeschlägen. Die Prüfung DIN 50 018 — KFW 0,2 S wird mit drei Prüfzyklen durchgeführt. Die Beschläge werden anschließend einer Sichtprüfung unterzogen, siehe Abschnitt 4.6.

6.5 Prüfung der Festigkeit bei mittiger Zugbelastung

Zur Prüfung der Anforderungen nach Abschnitt 4.7.1 (siehe Tabelle 1, Zeile 1) ist der Schutzbeschlag in einer Prüfvorrichtung nach Bild 3 zu montieren. Die Prüfung erfolgt mit einer Zugkraftmaschine. Die Laststeigerung erfolgt gleichmäßig innerhalb von etwa 30 s bis zur jeweiligen Prüflast. Die Prüflast ist 1 min nach Erreichen des Beharrungswertes konstant zu halten. Die bleibende Verformung wird nach Entlastung mit einer Vorlast von 500 N gemessen.

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)
SIST DIN 18257:1996
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/6013e0f5-ccf1-4197-928d-285c4f63c4da/sist-din-18257-1996

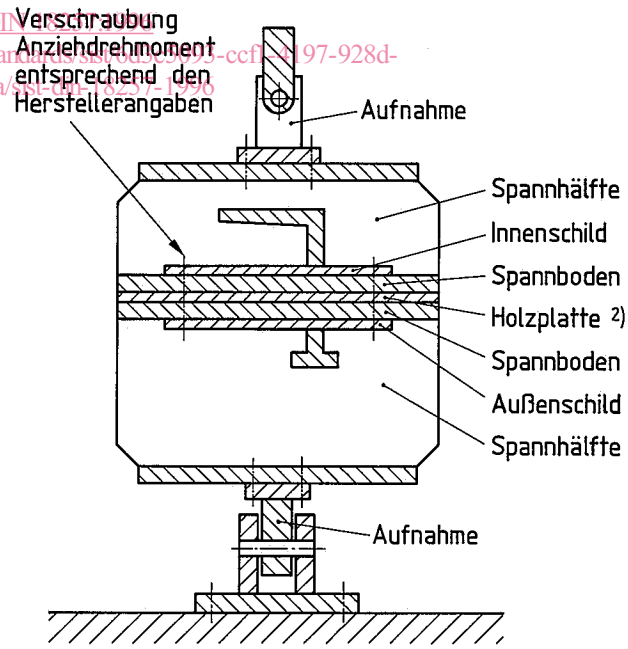

Bild 3. Prüfung der Festigkeit bei mittiger Zugbelastung

---

[1]) Ein Verzeichnis der anerkannten Prüfstellen wird bei der Deutschen Gesellschaft für Warenkennzeichnung (DGWK), Postfach 11 07, 1000 Berlin 30, geführt.

[2]) Dreischichtiges Sperrholz, Dicke 6 mm bei Schutzbeschlägen für Türblätter mit 40 mm Dicke. Schrauben für Türblätter > 40 mm müssen entsprechend gekürzt werden.

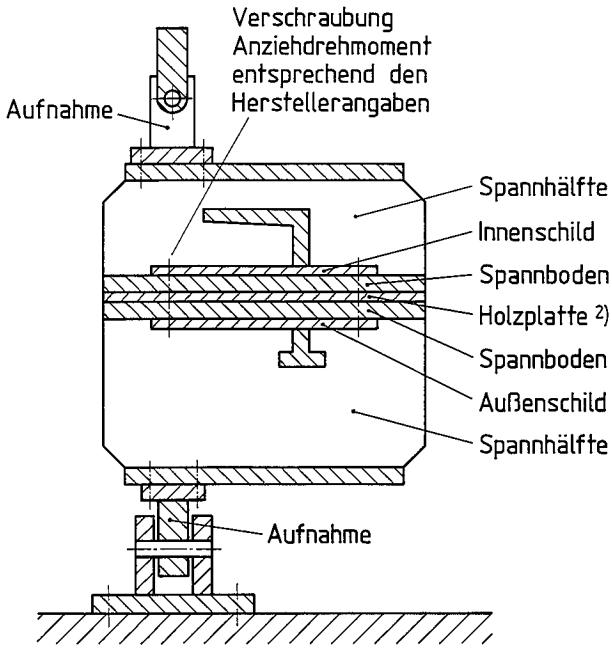

Bild 4. Prüfung der Festigkeit bei einseitiger Zugbelastung

6.6 Prüfung der Festigkeit bei einseitiger Zugbelastung

Die Prüfung der Anforderungen nach Abschnitt 4.7.2 (siehe Tabelle 1, Zeile 2) erfolgt nach Abschnitt 6.5, siehe Bild 4. Die Krafteinleitung am Probekörper erfolgt an der ungünstigsten Stelle nach Wahl der Prüfstelle.

6.7 Prüfung der Steifigkeit des Außenschildes

Die Prüfung der Anforderungen nach Abschnitt 4.7.3 (siehe Tabelle 1, Zeile 3) erfolgt nach Bild 2. Die Durchbiegung unter Last wird im Lastangriffspunkt gemessen.

6.8 Prüfung des Bohrschutzes für das Außenschild und Prüfung des Bohrschutzes für die Verbindungselemente

Die Prüfung der Anforderungen nach Abschnitt 4.7.4 (siehe Tabelle 1, Zeile 4) und der Anforderungen nach Abschnitt 4.7.5 (siehe Tabelle 1, Zeile 5) erfolgt nach DIN 50133.

Die an mindestens fünf verschiedenen Punkten gemessenen Werte sind nach DIN 50150 auf Rockwellhärte HRC umzurechnen.

Der niedrigste gemessene Wert ist für die Bewertung ausschlaggebend. Die Einsatzhärtungstiefe bzw. Einhärtungstiefe ist nach DIN 50190 Teil 1 bzw. Teil 2, Verfahren A, zu ermitteln.

Wird die Wirksamkeit des Bohrschutzes nach Tabelle 1 durch eine praktische Prüfung ermittelt, ist eine elektrische Handbohrmaschine mit einer Leistung von 500 bis 750 W bei etwa 500 bis 800 U/min und einer Vorschubkraft von maximal 200 N zu verwenden. Anzuwenden ist ein Hartmetallbohrer, ø 6 mm, mit einem Schneidwinkel von 155°. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn innerhalb von 18 s der Schutzbeschlag nicht durchbohrt werden kann.

6.9 Prüfung der Zugfestigkeit der Zylinderabdeckung

Die Prüfung der Anforderungen nach Abschnitt 4.7.6 (siehe Tabelle 1, Zeile 6) erfolgt mit einem Prüfstempel (ø 14 mm) mit einer Fase von 1 × 45°.

Die Laststeigerung soll gleichförmig innerhalb von 30 s aufgebracht und 1 min konstant gehalten werden.

Prüfanordnung siehe Bild 5.

6.10 Prüfung des Widerstandes gegen Abschlagen

Die Prüfung der Anforderungen nach Abschnitt 4.7.7 erfolgt durch eine Pendelschlagprüfung nach Bild 6.

6.10.1 Prüfaufbau

6.10.1.1 Prüfanordnung Pendel

Die Prüfanordnung ist nach Bild 6 durchzuführen. Hierzu gehört ein 1000 mm langer Pendelarm mit einem Gewicht am Kopf, das einer reduzierten Pendelmasse von 6 kg entspricht. Der kugelgelagerte Pendelarm ist unabhängig von der Aufnahme des Prüfblocks zu befestigen. Der Pendelarm ist in der Senkrechten zu arretieren, aus der er, von Hand freizugeben, durch das Eigengewicht auf den Meißel herabfallen kann. Die Höhe der Pendellagerung ist mit der Aufnahme für den Prüfblock so zu wählen, daß der Pendel beim Aufschlag waagerecht auf den Meißel auftrifft.

---

2) Siehe Seite 4

iTeh STANDARD PREVIEW
(standards.iteh.ai)
SIST DIN 18257:1986
https://standards.iteh.ai/catalog/standards/sist/0f2c5097-1ed1-4197-a20e-0e5e4fb3c4ab/sist-din-18257-1986

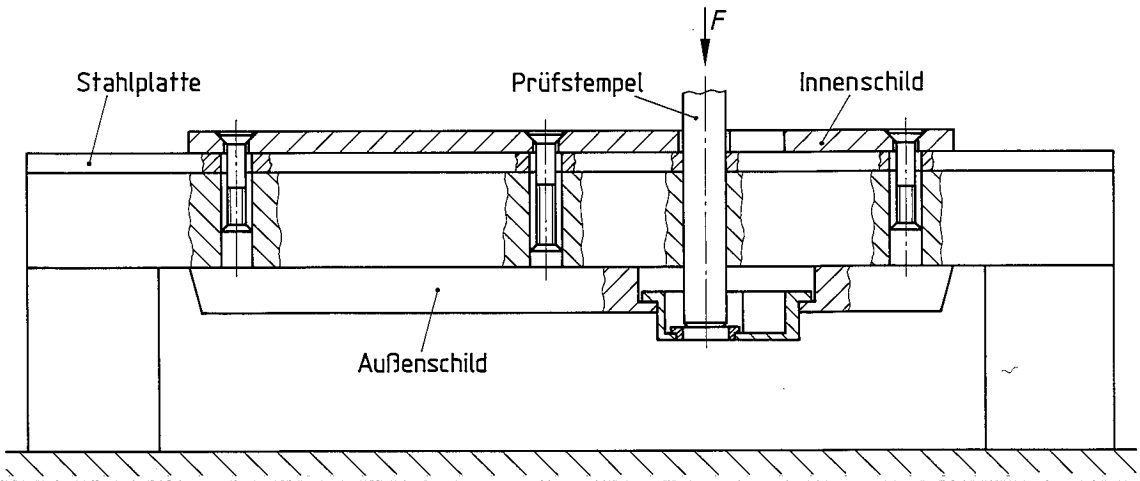

Bild 5. Prüfanordnung zur Prüfung der Zugfestigkeit der Zylinderabdeckung ZA